



**100**

**PROZENT**

**HIER**

**EAM**



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>100 PROZENT HIER</b>	
Editorial	4
<b>HIER SIND WIR</b>	6
Karte des EAM-Geschäftsgebiets	8
<b>HIER KOMMT AN</b>	12
Regional verwurzelt und kundenorientiert	14
Zahlreiche Aktivitäten zur Kundengewinnung	14
<b>HIER VERNETZEN WIR</b>	16
Sichere Stromversorgung trotz Unwetter	18
Hohe Investitionen in das Netz	18
Partnerschaftliche Kooperationen	19
Netzübernahme im Landkreis Altenkirchen abgeschlossen	20
Maßgeschneiderte Dienstleistungen für Kommunen, Stadtwerke und Unternehmen	20
Energieeffizienz an eigenen Standorten gesteigert	20
Technisches Sicherheitsmanagement erneut erfolgreich bestätigt	21
Elektromobilität vorleben	22
<b>HIER ERZEUGEN WIR</b>	24
Innovative Konzepte für die Energiewende	26
Windpark-Projekte schreiten voran	26
Biomassezentrum Stausebach wird ausgebaut	28
Nahwärmenetz in Wasenberg in Betrieb genommen	28
Neueste Technik für maximale Energieeffizienz	29
<b>HIER FÖRDERN WIR</b>	30
Engagement für die Region	32
Nachwuchs: Die wichtigste Energie der Zukunft	32
Familien im Fokus	33
EAM-Stiftung belohnt soziales Engagement	35
<b>ZUKUNFT BEGINNT HIER</b>	36
Die EAM steigt in das Geschäftsfeld Telekommunikation ein	38
Vorbereitungen für die Einführung von intelligenten Messsystemen laufen	39
IT-Sicherheit hat für die EAM höchste Bedeutung	40
Frische Ideen für die Nutzung regenerativer Energien	40
<b>ZAHLEN, DATEN, FAKTEN</b>	42

# 100 PROZENT HIER



Ein Video mit Georg von Meibom und Thomas Weber finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Editorial](http://www.100-Prozent-hier.de/Editorial)

## Liebe Leserinnen und Leser,

sind vier Buchstaben ausreichend, um das gesamte Programm eines Geschäftsberichts zu bestimmen? Ist eines der einfachsten Wörter der deutschen Sprache geeignet, das Leitmotiv für die vielschichtigen Aktivitäten eines Unternehmens wie der EAM zu bilden? Wir meinen: Ja! Denn wenn es ein Kennzeichen der EAM gibt, auf das jegliches Engagement bezogen ist, dann ist es das „HIER“.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein zu erfahren, was dieser Vorrang des „HIER“ für uns bedeutet – von der Präsenz unserer Mitarbeiter in der Region über das Vortreiben der heimischen Energiewende gemeinsam mit kommunalen Partnern bis hin zur Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung fokussiert vor Ort.



Die EAM hat das Jahr 2015 verstärkt genutzt, um konkrete Projekte in die Praxis umzusetzen und konnte dabei beweisen, dass nicht nur ihre Anteilseignerstruktur 100 Prozent kommunal ist. Mit der erfolgreichen Wiedergeburt unseres Unternehmens und der Marke EAM haben wir durch komplexe Umstrukturierungen im Jahr 2014 eine solide Basis dafür gelegt. Zusammen mit unseren Partnern, Kunden und nicht zuletzt unseren Anteilseignern haben wir bestätigt, dass die EAM wieder da ist, um die Dinge anzupacken und Innovationen voranzutreiben.

Sei es im Bereich der intelligenten Weiterentwicklung unseres Energienetzes, beim stetigen Aufbau unseres Vertriebs oder bei der Erweiterung unserer Geschäftsfelder, zum Beispiel im Bereich der Telekommunikation: All diese Themen zeigen, dass zum „HIER“ gehört, immer mit beiden Beinen fest auf dem regionalen Boden zu stehen. Sie zeigen aber auch, dass es gleichzeitig notwendig ist, den Kopf zu recken und den Blick über den regionalen Horizont hinaus in die Welt und in die Zukunft zu richten, um dem „HIER“ bestmöglich gerecht zu werden.

Bitte beurteilen Sie selbst, ob uns das gelungen ist. Der vorliegende Geschäftsbericht bietet Ihnen übrigens auch Impulse, über den klassischen Horizont unserer Publikation hinaus zu blicken: Nutzen Sie die digitalen Verweise im Inhalt und erweitern Sie Ihre Perspektive auf die EAM mit unseren Videos im digitalen Raum.

Wir wünschen Ihnen ein informatives und unterhaltsames EAM-Erlebnis – ganz im Hier und Jetzt!

Georg von Meibom

Thomas Weber



**WIR  
SIND  
HIER**

# WIR SIND HIER

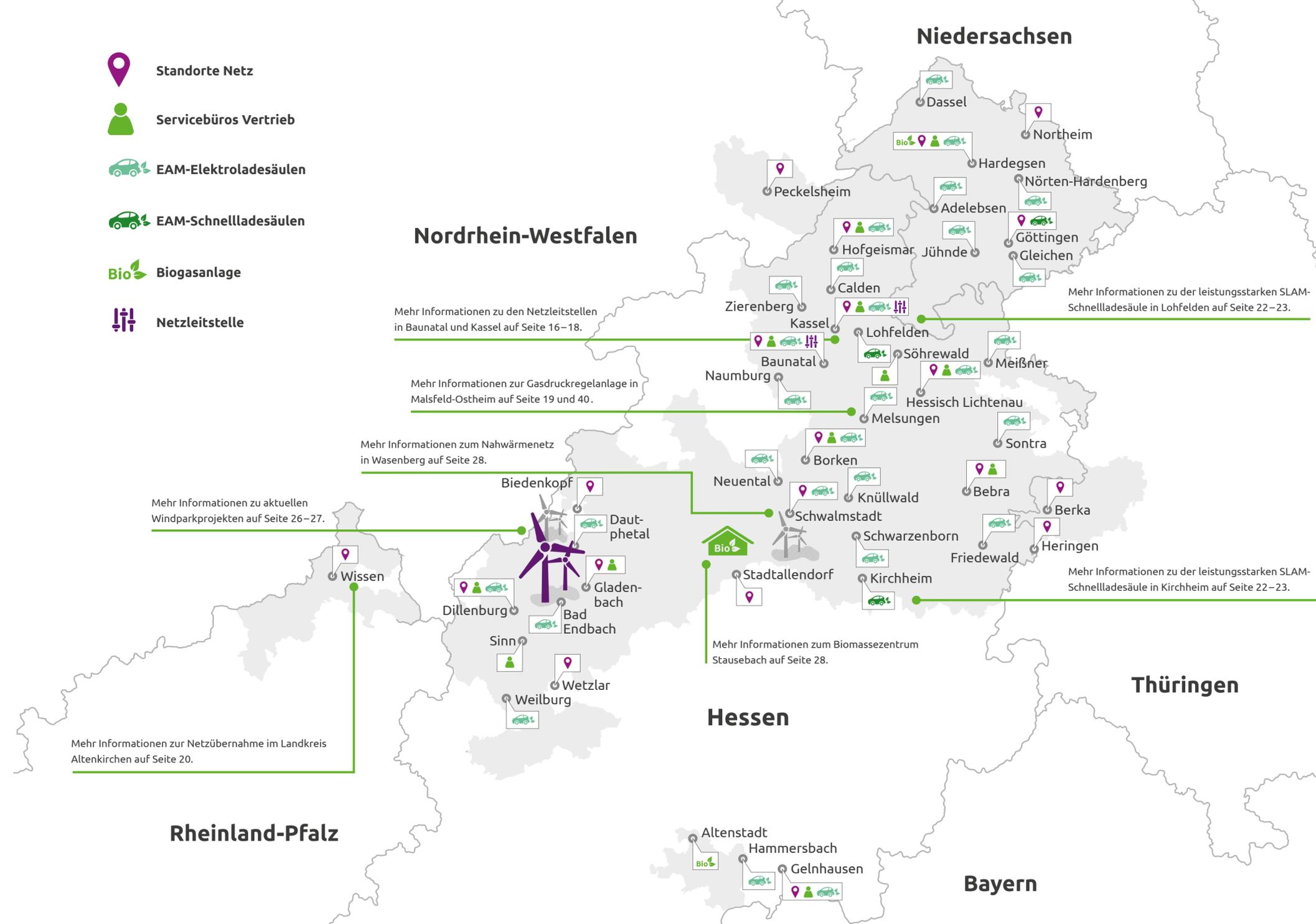
## Energie aus der Mitte

Was bedeutet es konkret, wenn wir von „HIER“ sprechen? Auf dieser Karte finden Sie einen Überblick über das Geschäftsgebiet der EAM, das weite Teile von Hessen, Südniedersachsen sowie Teile von Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz umfasst. Hier sorgt die EAM gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften seit mehr als 85 Jahren für die sichere und zuverlässige Energieversorgung von etwa 1,4 Mio. Menschen und bietet zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Energie an.



Entdecken Sie online die interaktive Karte mit weiteren interessanten Themen unter [www.100-Prozent-hier.de/Karte](http://www.100-Prozent-hier.de/Karte)

-  Standorte Netz
-  Servicebüros Vertrieb
-  EAM-Elektroladesäulen
-  EAM-Schnellladesäulen
-  Biogasanlage
-  Netzleitstelle



## 21 STANDORTE

Informationen über die Einweihung des Standorts Wissen finden Sie auf Seite 20.

## 12 SERVICEBÜROS

Mehr über die Eröffnung von weiteren Vertriebsbüros in der Region finden Sie auf Seite 14.

## 48 E-LADESÄULEN

Mehr zum Einsatz der EAM für die E-Mobilität finden Sie auf Seite 22–23.



**HIER**

**KOMMT**

**AN**



**„Die kompetente und freundliche Beratung im Servicebüro hat uns überzeugt. Dieser Wechsel hat sich für uns gelohnt.“**

Familie Burjan, EAM-Kunden aus Edermünde



Ein Video mit der Familie Burjan finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Familie](http://www.100-Prozent-hier.de/Familie)



EAM-Kundenberater Joachim Riede (sitzend) freut sich mit den EAM Energie-Geschäftsführern Stefan Welsch (links) und Georg von Meibom (rechts) sowie Bürgermeister Manfred Schaub über den neuen Vor-Ort-Kundenservice in Baunatal, eines von zwölf Servicebüros in der Region.

### Regional verwurzelt und kundenorientiert

Rund zwei Jahre nach der Revitalisierung der Marke ist die EAM wieder bei den Menschen bekannt und punktet durch ihre große Vor-Ort-Präsenz und ihr regionales Engagement. Dies bestätigt eine repräsentative Studie des Marktforschungsunternehmens Eidmann & Killian aus Kassel aus dem Jahr 2015. Rund 70% aller befragten Personen kennen demnach das neue EAM-Logo, das zum ersten Mal Ende März 2014 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Um eine Marke in einem Zielgebiet so bekannt zu machen, benötigen Unternehmen normalerweise mehrere Jahre. Für die erfolgreiche „Wiedergeburt einer Marke“ wurde die EAM im Frühjahr 2015 zudem mit dem Nordhessischen Marketingpreis ausgezeichnet, der alljährlich vom Marketing-Club Nordhessen für besondere Marketing-Leistungen nordhessischer Unternehmen oder Vereine verliehen wird.

Es ist aber nicht allein die Bekanntheit, mit der die EAM in der Öffentlichkeit positiv auffällt. Laut Marktstudie überzeugt die EAM vor allem durch ihre hohe Kundenorientierung und wird als ein sympathischer, bodenständiger und zugleich innovativer Energieversorger wahrgenommen. Auch durch einen unbürokratischen Service und die Eröffnung von weiteren Vertriebsbüros in der Region hebt sich die EAM von vielen Wettbewerbern ab. Mittlerweile können sich Kunden vor Ort in den hessischen Kommunen

Baunatal, Bebra, Borken, Dillenburg, Hessisch Lichtenau, Hofgeismar, Gelnhausen, Gladenbach, Kassel, Sinn und Söhrewald sowie im südniedersächsischen Hardegsen fachkundig beraten und bei einem Wechsel persönlich vor Ort unterstützen lassen.

### Zahlreiche Aktivitäten zur Kundengewinnung

Zur weiteren Verbesserung des Services wurden die Aktivitäten zur Kundenakquise stetig ausgebaut. Mit geschulten Kundenberatern geht der Vertrieb aktiv auf die Menschen zu, um sie an frequentierten Plätzen wie beispielsweise Supermärkten fachkundig zu beraten und von einem Wechsel zur EAM zu überzeugen. Wer möchte, kann dabei auch einen Termin für einen Hausbesuch vereinbaren.

Ergänzt wurde das Engagement im Sommer 2015 unter anderem durch die „Heimvorteil-Tour“, bei der ein Informationsbus mehr als 100 Städte und Gemeinden besucht und für einen Tag an öffentlichen Plätzen Station gemacht hat. Nach der gelungenen Premiere wird die Tour auch im Jahr 2016 im Geschäftsgebiet der EAM unterwegs sein und mit einem mobilen Stand über die Vorteile des Unternehmens informieren.

Erfolgreich gestartet ist auch eine Kooperation mit der Kirchner Solar Group aus Alheim im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Wer von der EAM seinen Strom geliefert bekommt und sich zudem für eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung bis zu zehn Kilowatt und optional einen Stromspeicher von Kirchner Solar entscheidet, profitiert von einem attraktiven Förderbonus und erhält von der EAM einen Solarzuschuss in Höhe von vier Prozent auf die Anschaffungskosten der Anlage.

Mit einer neuen Werbekampagne zum Thema „Wechsel zur EAM“ war der Vertrieb in den Printmedien präsent. Noch immer gehen viele Menschen davon aus, mit der erfolgreichen Rekommunalisierung automatisch Vertriebskunde der EAM geworden zu sein. Dieses Missverständnis kommt unter anderem deswegen zustande, weil der Wechsel im Netzbereich zur EAM-Tochtergesellschaft EnergieNetz Mitte automatisch erfolgte und durch einen neuen Aufkleber am Strom- oder Gaszähler signalisiert wird.

An diesem Punkt setzte die Werbekampagne an. Unter dem Motto „Ihr Stromzähler ist umgestellt. Ihre Rechnung noch nicht?“ wurde plakativ auf den maßgeblichen Unterschied zwischen Netz und Energielieferant aufmerksam gemacht und für einen Wechsel zur EAM geworben.

Zugleich ging die EAM neue Wege und präsentierte sich erstmals im Bereich der sozialen Medien mit einem eigenen Facebook-Auftritt. Seit dem Sommer können sich Interessierte unter <http://www.facebook.com/MeineEAM> beispielsweise über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen informieren oder an attraktiven Gewinnspielen teilnehmen. Zudem findet sich auf der Facebook-Seite auch ein „märchenhafter“ Trickfilm, der in Zusammenarbeit mit dem Kasseler Kunststudenten Felix Kramer entwickelt wurde und charmant und intelligent für einen Wechsel zur EAM wirbt.

Ihr Stromzähler ist umgestellt.  
Ihre Rechnung noch nicht?

PHASE 2

Stellen Sie um!

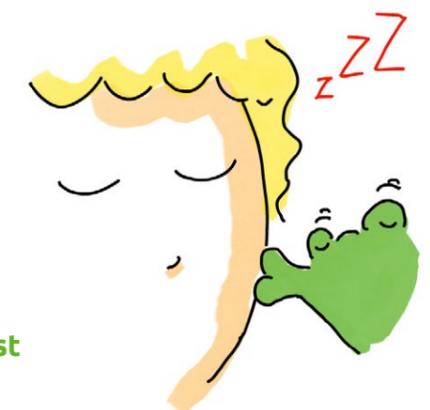
0561 9330-9330

Kleine Umstellung, große Wirkung.  
Wechseln Sie jetzt zur EAM!  
Ein Anruf genügt.  
[www.rechnung-umstellen.de](http://www.rechnung-umstellen.de)

ENERGIE AUS DER MITTE



Entdecken Sie den „märchenhaften“ Trickfilm „Schon wachgeküsst?“ unter [www.100-Prozent-hier.de/Wachgekuesst](http://www.100-Prozent-hier.de/Wachgekuesst)





# HIER VERNETZEN WIR



„Durch unseren hohen Vernetzungsgrad und den Einsatz modernster Technik gewährleisten wir eine hervorragende Versorgungssicherheit in unserer Region.“

Gerhard Vaupel, Leiter der EAM-Netzleitstelle



Ein Video mit Gerhard Vaupel finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Netz](http://www.100-Prozent-hier.de/Netz)

## Sichere Stromversorgung trotz Unwetter

Dienstag, 7. Juli 2015: Ein heftiges Hitzegewitter tobt in den frühen Abendstunden über dem nordhessischen Schwalm-Eder-Kreis. Besonders betroffen ist die Gegend um Melsungen, Felsberg und Spangenberg. Bäume stürzen um und blockieren zahlreiche Straßen sowie eine Bahnstrecke. Eine Feldscheune wird zerstört. Herabfallende Dachziegel beschädigen Autos, Verkehrsschilder fliegen durch die Luft. Auch das Stromnetz ist betroffen. In der Nähe von Malsfeld knicken mehrere 110.000-Volt-Strommasten eines vorgelagerten Netzbetreibers um. In der Folge können die Umspannwerke der EAM-Tochtergesellschaft EnergieNetz Mitte in Neumorschen und Rotenburg, die an diese Leitung angeschlossen sind, nicht mehr über das Hochspannungsnetz versorgt werden. Unter solchen Voraussetzungen kommt es in der Regel zu mehrstündigen Versorgungsausfällen in einem großen Gebiet.

Doch die meisten Stromkunden in der Region bekommen von der Störung im Hochspannungsnetz nur wenig oder gar nichts mit. Nur in einigen Gemeinden kommt es zu kurzen Unterbrechungen der Stromversorgung. Denn durch die moderne Schutztechnik und unverzüglich eingeleitete Umschaltungen können beide Umspannwerke innerhalb weniger Minuten über das überörtliche Mittelspannungsnetz der EnergieNetz Mitte wieder versorgt werden. Längere Stromausfälle werden so erfolgreich vermieden. Diese schnelle Wiederversorgung ist nur durch das sehr gut ausgebaute und eng vermaschte überregionale Mittelspannungsnetz der EnergieNetz

Mitte und den hervorragend koordinierten und engagierten Einsatz sowohl der Mitarbeiter vor Ort als auch in den hochmodernen Netzleitstellen in Kassel und Baunatal möglich.

Um die hohe Versorgungssicherheit auch weiterhin gewährleisten zu können, wurde das Netzleitsystem 2015 mit hohem Aufwand erweitert und ausgebaut. Die Investitionen in neue Funktionen und die IT-Sicherheit machen das Leitsystem fit für zukünftige Anforderungen.

Diese regelmäßigen Aufwendungen für die Versorgungssicherheit machen sich bezahlt. Beim Stromnetz liegt die statistische Ausfallzeit der EnergieNetz Mitte um 19 % unter dem aktuellen Referenzwert der Bundesnetzagentur für alle Stromnetzbetreiber in Deutschland und belegt damit einen Spitzenplatz bei der Versorgungsqualität.

## Hohe Investitionen in das Netz

Die Investitionen in die Stromversorgungsanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rund 74 Mio. €. In diese Summe eingeschlossen sind rund 20 Mio. €, die die EAM-Gruppe für Netzübernahmen insbesondere im Landkreis Altenkirchen aufwendete. Vorrangig wurde in den Ausbau und die Erweiterung des Stromnetzes zur Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete investiert.

Die Investitionen zum Anschluss von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien lagen bei 5,3 Mio. €. Im Jahr 2015 wurden rund 2.700 neue Strom-Hausanschlüsse installiert. Weiterhin wurden mehr als 1.000 EEG-Anlagen neu an das Netz angeschlossen. Damit sind insgesamt rund 40.600 Anlagen im Netzgebiet installiert.

Die Höhe der Investitionen für die Modernisierung bestehender Anlagen beim Strom betrug im abgelaufenen Jahr 16,8 Mio. €. Großprojekte im Schaltanlagenbereich waren der Neubau des Umspannwerks Drammetal und die Erneuerung der Schaltanlage im Umspannwerk Weende. Beide Anlagen sollen im zweiten Quartal 2016 in Betrieb gehen.

In den Ausbau und die Erneuerung der Gasversorgungsanlagen investierte die EnergieNetz Mitte im Jahr 2015 insgesamt rund 14 Mio. €. Die Anzahl der neuen Gas-Netzanschlüsse belief sich auf rund 1.400. Neben der Neuerschließung des Gasnetzes in Körle im Schwalm-Eder-Kreis wurde flächendeckend der Ausbau der Erdgasversorgung im gesamten Versorgungsgebiet vorangetrieben.

## Rückgrat der Energiewende: Rund 40.600 EEG-Anlagen speisen in unser Netz ein

Nach rund sieben Monaten Bauzeit und einem dreimonatigen Probetrieb ging am 8. Juni eine neue Erdgasübernahmestation am Rande des Malsfelder Ortsteils Ostheim in Betrieb. Sie speist in die nördliche Mittel-Hessen-Leitung ein. Für die Anlage mit einem Einspeisevolumen von 75.000 Kubikmetern Erdgas pro Stunde wurden 3,5 Mio. € investiert. Voraussichtlich im Frühsommer 2016 soll die Station zusätzlich um eine Solarthermieanlage ergänzt werden, die das Erdgas künftig mit Sonnenwärme vorheizt. In einer Gasdruck-Regelanlage muss unter Einsatz von Energie die Anlage vorgewärmt werden, um das Einfrieren von Anlagenteilen zu verhindern. Durch den innovativen Einsatz von Solarthermie wird in Ostheim voraussichtlich Deutschlands größte Prozesswärmeanlage zur regenerativen Erdgasvorwärmung entstehen. Damit werden CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduziert.

## Partnerschaftliche Kooperationen

Sehr erfolgreich verliefen im Jahr 2015 die Verhandlungen mit verschiedenen Netzbetreibern und Stadtwerken zum Thema Netzabgaben und Konzessionen, in dem Kooperationsmodelle verwirklicht wurden, von denen alle Unternehmen und ihre kommunalen Eigentümer gleichermaßen profitieren.



Im Rechenzentrum der Netzleitstelle laufen alle Drähte zusammen.

So brachte die EAM zum 1. Januar 2015 ihre Versorgungsnetze in den Kommunen Gemünden und Rosenthal (Landkreis Waldeck-Frankenberg) in die EGF Energie-Gesellschaft Frankenberg mbH ein, an der die EAM zu 40 % beteiligt ist. Die beiden Kommunen hatten ihrerseits bereits Anteile an der Stadtwerke Frankenberg GmbH erworben, welche die verbleibenden 60 % der Anteile an der EGF hält. Die EnergieNetz Mitte bleibt weiterhin für die Betriebsführung der Netze zuständig.

Mit der Unterzeichnung eines umfangreichen Vertragspakets wurden im Dezember die Weichen für eine Beteiligung der EAM an der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF) mit Sitz in Korbach gestellt. Zum Jahreswechsel 2015/2016 übernahm die EAM 15 % der Anteile an der EWF. Zugleich wurde die EWF Eigentümerin der Energieversorgungsnetze in Allendorf (Eder), Battenberg, Breuna, Bromskirchen, Burgwald, Frankenau, Haina, Hatzfeld, Vöhl, Volkmarsen und Wolfhagen.

Eine strategische Partnerschaft im Strombereich ging die EAM auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf ein. Hierzu gründete die EnergieNetz Mitte die EMB Netz GmbH & Co. KG (EMBN) in Marburg und brachte zum 31. Dezember 2015 ihre Stromnetze in den Kommunen Amöneburg, Cölbe, Fronhausen, Lahntal, Lohra, Münchhausen, Rauschenberg, Weimar (Hessen), Wetter (Hessen) und Wohratal in die neue Gesellschaft ein.

Die Netzleitstellen der EnergieNetz Mitte sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt. Von hier aus wird das gesamte Strom- und Gasnetz überwacht und gesteuert.



Zum gleichen Zeitpunkt wurden 61 % der Anteile an der EMBN an die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG (EMB) veräußert. Gesellschafter der EMB sind neben den genannten Kommunen die Stadtwerke Marburg GmbH und der Landkreis Marburg-Biedenkopf. Seit dem 1. Januar 2016 sind die Stromnetze von der EMBN an die EnergieNetz Mitte als Netzbetreiberin verpachtet.

Diese Kooperationslösungen stellen sicher, dass der Betrieb der Nieder- und Mittelspannungsnetze in den betreffenden Regionen weiterhin aus einer Hand erfolgt. Somit bleibt es auch zukünftig möglich, auf außergewöhnliche Situationen – wie z. B. starke Stürme – unverzüglich zu reagieren und damit eine bestmögliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten.



Einweihung des neuen Standorts in Wissen.

### Netzübernahme im Landkreis Altenkirchen abgeschlossen

Im Landkreis Altenkirchen hat die EAM – nachdem 80 Stromnetze bereits im Jahr 2014 übertragen wurden – weitere 26 Stromnetze von der Westnetz GmbH übernommen. Damit ist die Netzübernahme in insgesamt 106 Kommunen im Landkreis Altenkirchen (Rheinland-Pfalz) abgeschlossen. Ende August wurde ein neuer Standort in Wissen im Landkreis Altenkirchen eingeweiht. „Die Einweihung dieses neuen Standorts ist ein starkes Zeichen für eine zukünftig noch engere Verbundenheit unseres rekommunalisierten Unternehmens mit der Region Altenkirchen“, erklärte EAM-Geschäftsführer Thomas Weber am Eröffnungstag.

Im neuen Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Wissen hat die EAM neben rund 450 Quadratmetern Bürofläche rund 2.000 Quadratmeter Fläche für Technikräume, eine Lagerhalle, Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge sowie Außenflächen angemietet. Von hier aus sorgt das mehr als 30-köpfige Team für die Wartung, Instandhaltung und den sicheren Betrieb der Stromnetze im Landkreis.

### Maßgeschneiderte Dienstleistungen für Kommunen, Stadtwerke und Unternehmen

Als Komplettenergiedienstleister bietet die EnergieNetz Mitte Kommunen und Stadtwerken sowie Industrieunternehmen und Gewerbebetrieben ein breitgefächertes und maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot an – sowohl für die Sparten Strom und Gas als auch rund um das Thema Wasser. Das Produktportfolio umfasst im Wesentlichen die Projektierung und den Bau verschiedener Anlagen, Betriebsführungen, Netzführungen sowie netzwirtschaftliche Dienstleistungen wie z. B. das Energie- oder Netznutzungsmanagement. Auch innovative Lösungen für Beleuchtungsprojekte für Kommunen und Industrie bzw. Gewerbe gehören zum Angebot.

Die EnergieNetz Mitte verfügt über langjähriges Wissen und Expertise im Bereich der Energiedienstleistungen und arbeitet moderne und effiziente Lösungen aus, um ihren Kunden eine optimale Platzierung am Energiemarkt zu ermöglichen.

### Energieeffizienz an eigenen Standorten gesteigert

Die erfolgreichen Maßnahmen und Projekte für eine verbesserte Energieeffizienz an den eigenen Standorten und Anlagen, z. B. durch den Einsatz von LED-Leuchten in den Büros und die Integration von Elektro- und Erdgasfahrzeugen im Fahrzeugpool, hat die EAM-Gruppe im Jahr 2015 weitergeführt. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf der energetischen Komplettanierung des Gebäudes in Baunatal. Durch die umfassende Sanierung wird die aktuelle Energieeinsparverordnung um 30% unterschritten. 150 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr werden nach Abschluss der Baumaßnahme eingespart. Das schont langfristig die Umwelt und ist ein Stück



So wird das EAM-Gebäude in Baunatal nach der Sanierung aussehen. Insgesamt 3,5 Mio. € investiert die EAM in die energetische Sanierung des Standortes.

## Kompetenz im Netz: Von der Betriebsführung bis zum Beleuchtungsprojekt

Zukunftssicherung des Standorts. Darüber freute sich auch Baunatals Bürgermeister Manfred Schaub: „Dies ist ein weiterer erfolgreicher Baustein der Stadtentwicklung, weil die Gebäudesanierung durch die EAM den von uns auf den Weg gebrachten Umbau im innerstädtischen Bereich abrundet.“

Darüber hinaus wurden am Standort in Hessisch Lichtenau die Komplettanierung der Heizungsanlage mit Einbindung der Trafoabwärme in die Gebäudebeheizung sowie der Austausch der Fenster realisiert. In Dillenburg-Oberscheld befinden sich die Umrüstung der Lagerhallenbeleuchtung auf LED-Technik sowie die Installation einer neuen Heizzentrale inklusive eines BHKWs in der Umsetzungsphase. Alle Maßnahmen werden 2016 abgeschlossen.

### Technisches Sicherheitsmanagement erneut erfolgreich bestätigt

Im März 2015 startete die EnergieNetz Mitte ein umfangreiches Projekt zur Neubestätigung des 2011 eingeführten Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) für den Strom- und Gasnetzbetrieb. Das Technische Sicherheitsmanagement konkretisiert die gesetzlichen Vorgaben für Strom- und Gasnetzbetreiber. Diese werden anhand von „Leitfäden“ mit rund 400 Einzelanforderungen mit Bezugnahme auf das Technische Regelwerk überprüft und bewertet.

Die Prüfung des Technischen Sicherheitsmanagements wurde im Februar 2016 erfolgreich abgeschlossen. „Wir haben ein perfekt vorbereitetes Top-Unternehmen vorgefunden.“ So fassten die beiden TSM-Experten Ekkehard Langer vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) und Rainer Weißenborn vom Verband Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) ihre Ergebnisse und Eindrücke nach der fünftägigen intensiven Prüfung zusammen. Das positive Ergebnis bestätigt erneut, dass die EnergieNetz Mitte über eine qualifizierte personelle und technische Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfügt, die eine sichere und zuverlässige Versorgung der Menschen im Netzgebiet mit Strom und Erdgas gewährleistet.

## Elektromobilität vorleben

Im Jahr 2015 hat sich die EAM weiterhin intensiv mit dem Thema Elektromobilität auseinandergesetzt. Eine Besonderheit war die Eröffnung von vier Hochleistungs-Elektroladesäulen im Zuge des öffentlich geförderten Forschungsprojekts „SLAM – Schnellladenetz für Achsen und Metropolen“. Jeweils zwei Schnellladesäulen wurden an exponierten, verkehrsreichen Standorten auf den Rasthöfen am Kirchheimer Dreieck sowie am Lohfeldener Rüssel installiert. Die Säulen bieten alle aktuellen technischen Standards der Ladeanschlüsse. Damit kann ein Fahrzeugakku bereits während einer 20-minütigen Kaffeepause auf 80% aufgeladen werden. Auch mehrere parallele Ladevorgänge verschiedener Fahrzeuge sind kein Problem. Mit diesen beiden Standorten schloss sich die bisherige Lücke von Elektroladesäulen an wichtigen Verkehrsachsen zwischen Göttingen und Frankfurt am Main.

Weiterhin wurde das Angebot an Standardladetechnologie vor allem mithilfe der öffentlich geförderten Projekte „FREE“ und „Schaufenster Elektromobilität Niedersachsen: E-Mobilität vorleben“ weiter flächendeckend ausgebaut. Die EAM bietet 48 eigene und von ihr für Kooperationspartner betriebene Elektroladesäulen im gesamten Versorgungsgebiet an.



**„Wir sehen das Thema Elektromobilität als wichtigen Baustein der Energiewende an und bauen die dafür notwendige Lade-Infrastruktur in der Region auf.“**

Kerstin Eymer, Projektleiterin Unternehmensentwicklung



Ein Video mit Kerstin Eymer finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Mobil](http://www.100-Prozent-hier.de/Mobil)

# HIER ERZEUGEN WIR



„Die EAM unterstützt innovative Energieprojekte von Kommunen, Landkreisen und Energiegenossenschaften, zum Beispiel im Bereich Windkraft.“

Johannes Rudolph, Leiter Windservice



Ein Video mit Johannes Rudolph finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Wind](http://www.100-Prozent-hier.de/Wind)



*Beeindruckende Kulisse: Die Windkraftanlagen im Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte sind rund 150 Meter hoch und haben eine Leistung von je drei Megawatt.*

### Innovative Konzepte für die Energiewende

Die EAM Natur GmbH treibt mit innovativen Konzepten die Energiewende in verschiedenen Regionen von Hessen, Rheinland Pfalz und Niedersachsen voran. Auch im Jahr 2015 unterstützte das Unternehmen Kommunen und Landkreise aktiv bei der Umsetzung von Energieprojekten. Dazu gehörten der Bau und Betrieb von hochmodernen Biogasanlagen, die Beratung und Planung für die Bio-Abfallverwertung und die Biomasseverwertung sowie die Planung und Umsetzung von Windenergieprojekten.

### Windpark-Projekte schreiten voran

In ihrem Geschäftsfeld „Windservice“ bietet die EAM Natur hauptsächlich im kommunalen Umfeld Projektentwicklungen, Dienstleistungen und Beteiligungen im Bereich der Windenergie an. Hierzu bestehen mit verschiedenen Auftraggebern Projektierungsverträge über zusammen rund 240 Megawatt zu installierender Leistung. In der Umsetzung am weitesten fortgeschritten sind die Projekte Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte, Windpark „Die Gleiche“ und Windpark Schwarzenberg.

Nachdem die EAM Natur im Februar 2015 die Genehmigung zum Bau und Betrieb für sieben Windenergieanlagen im Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte erhalten hatte, starteten umgehend die Baumaßnahmen. Im April wurden die Fundamente und ab Mai die ersten Türme der insgesamt rund 150 Meter hohen Windkraftanlagen errichtet. Bis Ende des Jahres konnten bereits sechs Anlagen in Betrieb gesetzt werden. Der Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei hessischen Kommunen Bischoffen, Bad Endbach, Siegbach und der EAM Natur.

Im Juli 2015 erhielt die EAM die Genehmigung zum Bau und Betrieb von sechs Windenergieanlagen für den Windpark „Die Gleiche“ in den Kommunen Ottrau und Schrecksbach. Der Windpark, der in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Energiegenossenschaft Schwalm-Knüll von der EAM Natur geplant wurde, soll 2016 über eine Tochtergesellschaft der EAM Natur errichtet werden.

Hierzu wurde bereits im Oktober mit den bauvorbereitenden Arbeiten an den Standorten begonnen. Bis zu 75 % der Anteile des Windparks sollen noch im Jahr 2016 an die Energiegenossenschaft Schwalm-Knüll sowie die beiden Kommunen Ottrau und Schrecksbach veräußert werden.

Für den Windpark Schwarzenberg mit seinen neun Windenergieanlagen wurde der EAM Natur nach einem rund 16 Monate andauernden Genehmigungsverfahren samt Umweltverträglichkeitsprüfung im November 2015 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Bau und Betrieb der Anlagen erteilt. Das Unternehmen hatte zuvor von der Windpark Schwarzenberg GmbH, bestehend aus der Gemeinde Breidenbach sowie den Stadtwerken Biedenkopf, einen Planungsauftrag für den Windpark erhalten. Weiterhin erhielt die EAM Natur einen Folgeauftrag für die Bauleitung und wird das Projekt somit bis zur Fertigstellung des Windparks begleiten.



*Bereits weit fortgeschritten: Der Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei hessischen Kommunen Bischoffen, Bad Endbach, Siegbach und der EAM Natur GmbH.*



## Biomassezentrum Stausebach wird ausgebaut

Die EAM Natur betreibt am Standort Kirchhain-Stausebach ein hochmodernes Biomassezentrum. Hier werden pro Jahr mittels Vergärung und anschließender Kompostierung 25.000 Tonnen Bioabfälle (organische Küchen- und Gartenabfälle aus privaten Haushalten) sowie kommunal, gewerblich und privat angelieferte Grünabfälle aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf verwertet. Dazu kommen 5.000 Tonnen organische Produktionsabfälle. In einer separaten Nassvergärungs-Anlage für nachwachsende Rohstoffe werden 15.000 Tonnen Mais-, Gras- und Ganzpflanzensilage vergärt. Das in beiden Anlagen erzeugte Biogas wird am Standort auf Erdgasqualität aufbereitet und in die Erdgasnetze eingespeist.

Die Einspeisemenge beträgt rund 350 Normkubikmeter (Nm<sup>3</sup>) Biomethan pro Stunde, was einem Energieäquivalent von etwa 31 Mio. Kilowattstunden pro Jahr entspricht. Damit können mehr als 2.000 Wohnungen ganzjährig beheizt werden.

Zum weiteren Ausbau des Geschäftsfelds „Bioenergie“ ist die Erweiterung des Biomassezentrums Stausebach um ein Biomasseheizkraftwerk zur Wärmeerzeugung in Vorbereitung. Damit sollen das Biomassezentrum, das Hallenbad der Stadt Kirchhain, die beiden kreiseigenen Schulen in Kirchhain sowie das Nahwärmenetz in Stausebach mit regenerativer Wärme versorgt werden. Zudem werden am Standort Stausebach energieeffiziente Solartechniken, Energiespeichersysteme und Kleinwindkraftenergiesysteme als Modell entwickelt.



Das EAM-Biomassezentrum Stausebach: Die Erweiterung um ein Biomasseheizkraftwerk zur Wärmeerzeugung ist in Vorbereitung.

## Nahwärmenetz in Wasenberg in Betrieb genommen

Die Umsetzung von Nahwärmekonzepten in Zusammenarbeit mit regionalen Energiegenossenschaften bildete 2015 einen Schwerpunkt der Tätigkeiten der EAM EnergiePlus GmbH. So hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Wasenberg e. G. Ende Oktober 2015 in Willingshausen-Wasenberg eines der größten Nahwärmenetze Hessens in Betrieb genommen. Zur Inbetriebnahme war auch Hessens Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung Tarek Al-Wazir gekommen, der das beispielhafte gemeinsame Engagement der Genossenschaft und der EAM ausdrücklich lobte. Über das 13 Kilometer lange Wärmenetz sollen im Endausbau mehr als 1.000 Einwohner mit Wärme versorgt werden.

In der eigens errichteten Heizzentrale erzeugt die EAM EnergiePlus durch den Einsatz von Biogas, das im Biomassezentrum Stausebach aus Grünabfällen erzeugt wird, in zwei Biomethan-Blockheizkraftwerken (BHKW) jährlich fast vier Mio. Kilowattstunden Strom. Diese werden vor Ort ins allgemeine Stromnetz eingespeist. Die bei der Energieproduktion durch Kraft-Wärme-Kopplung produzierte Wärme übernimmt die Genossenschaft und liefert sie weiter an ihre Mitglieder.

Ein weiteres Nahwärmeprojekt wurde im Heizkraftwerk Bad Nauheim umgesetzt. Dort wurde zusätzlich zu den zwei bereits vorhandenen ein weiteres hocheffizientes Blockheizkraftwerk installiert. Damit konnten weitere Kunden an das bestehende Nahwärmenetz angeschlossen und mit umweltfreundlicher Wärme versorgt werden.



Gaben den Startschuss für die Wärmeversorgung in Wasenberg (v. l.): EAM-Geschäftsführer Georg von Meibom, Energie Wasenberg-Vorstandsvorsitzender Heinz Heilemann, Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, EAM-EnergiePlus-Geschäftsführer Siegmund Laufer und Energie Wasenberg-Vorstandsmitglied Erich Korell mit den Schwälmer Rotkäppchen Emily Riehl und Leah Schmidt.

## Neueste Technik für maximale Energieeffizienz

„Die EAM setzt sich glaubhaft für das Gelingen der Energiewende in der Region ein.“

Tarek Al-Wazir, Hessens Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Neben der Umsetzung von Nahwärmekonzepten ist die individuelle Versorgung von Geschäftskunden mit Wärme ein weiteres Standbein der EAM EnergiePlus. So hat das Unternehmen 2015 die Heizzentrale der Dr. Ebel Fachklinik Carolinum in Bad Karlshafen modernisiert. Sie wurde mit einem modernen Blockheizkraftwerk, zwei neuen Niedertemperaturkesseln sowie einer hocheffizienten Wärmeverteilung ausgestattet. Das Blockheizkraftwerk erzeugt bis zu 80 % des Strombedarfs für die Klinik mit insgesamt 235 Betten. Die neue Heizzentrale arbeitet wesentlich effizienter und umweltschonender als die bisherige Anlage: Zukünftig kann jedes Jahr der Ausstoß von 363 Tonnen Kohlendioxid vermieden werden.



# HIER FÖRDERN WIR



„Wir freuen uns über die Unterstützung unserer engagierten Jugendarbeit durch die EAM.“

Lars Rempt und Tobias Ochs, Jugend-Fußballtrainer beim JFV Söhre



Ein Video mit dem Nachwuchs-Kickern und dem Trainer des JFV Söhre finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Fussball](http://www.100-Prozent-hier.de/Fussball)

## Engagement für die Region

Die Kinder vom JFV Söhre Lohfelden-Söhrewald sind nur ein Beispiel für das gesellschaftliche Engagement der EAM. Insgesamt haben allein im Jahr 2015 mehr als 350 Vereine und Initiativen von den Sponsoring-Leistungen unseres Unternehmens profitiert – sei es im sportlichen, im sozialen oder im kulturellen Bereich.

Wichtigstes Kriterium bei der Vergabe der Mittel ist auch in diesem Bereich das „Hier-Prinzip“. Die EAM konzentriert sich beim Sponsoring voll auf die Region und unterstützt zum größten Teil Aktivitäten, die ihre Wirkung direkt vor Ort entfalten und von denen die Menschen unmittelbar profitieren.

## Nachwuchs: Die wichtigste Energie der Zukunft

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen spielt dabei eine besondere Rolle, denn: Der Nachwuchs ist die wichtigste Energie der Zukunft! Neben dem Trikotsponsoring bildet der HNA-EAM-Cup im Bereich Jugendfußball einen besonderen Schwerpunkt. Jedes Jahr nehmen etwa 900 Junior-Kicker aus 80 Vereinen an dem Turnier teil, das in sechs Landkreisen in Nordhessen und Südniedersachsen ausgetragen wird. Aber auch in anderen Disziplinen, in denen es mit dem Ball rund geht und bei denen Teamgeist und Fairness im Mittelpunkt stehen, ist die EAM als Unterstützer dabei.



*Teamgeist, Fairness, Begeisterung: Die Vereine der Region leisten eine hervorragende Jugendarbeit, die von der EAM gefördert wird.*



## Sponsoring mit direkter Wirkung vor Ort

Prominente Beispiele sind die Jugend-Projekte beim Handball-Bundesligisten MT Melsungen „Trainieren mit Idolen“ und beim Basketball-Bundesligisten BG Göttingen „BG@school“. In beiden Fällen haben Schüler die Möglichkeit, mit den Profis aus den Vereinen zu trainieren und werden durch ein einmaliges Erlebnis mit Spitzenathleten an die jeweilige Sportart herangeführt.

### Familien im Fokus

Davon ist nicht nur der Nachwuchs begeistert, sondern natürlich auch Eltern und Großeltern, die bei den Aktivitäten ihrer jungen Talente leidenschaftlich mit dabei sind. Die familiäre Ausrichtung und der Anspruch, möglichst viele Generationen zu erreichen, ist ein weiterer zentraler Aspekt, der das EAM-Sponsoring kennzeichnet.



Die EAM unterstützt seit vielen Jahren das beliebte Jedermann-Fahrradrennen „Tour d’Energie“ in Göttingen.

Ein gutes Beispiel für eine Veranstaltung mit überregionaler Strahlkraft und der geballten Pedal-Kraft vieler Generationen ist das Jedermann-Rennen „Tour d’Energie“ in Göttingen. Das Zweirad-Spektakel wird von Beginn an von der EAM als Sponsor unterstützt und hat in jedem Jahr weit über 3.000 Teilnehmer – vom Gesundheitssportler bis zum ambitionierten Rennradfahrer. Im Süden des Geschäftsgebiets ist die EAM als bewährter Partner bei der beliebten Radel-Veranstaltung Kinzigtal-Total am Start.

## Förderung für alle Bereiche: Sport, Kultur und Soziales

Familiär orientiert ist die EAM auch bei ihrem Engagement im kulturellen Bereich, beispielsweise mit der Förderung des Kultursommers Nordhessen, der mit einem sehr breiten Veranstaltungsspektrum für jeden Geschmack

Veranstaltungen in den Kommunen bietet. Oder mit dem Märchentheater am Märchenlandweg, das von Hofgeismar bis nach Dillenburg tourt und bei phantasievollen Theatervorstellungen Kinder und Eltern in seinen Bann zieht. Die Entwicklung junger musikalischer Talente in der Region steht im Zentrum der Veranstaltungen „Jugend musiziert“, der Nordhessischen Kindermusiktage sowie der Jungen Philharmonie Nordhessen, dem Jugendorchester der Musikschulen Kassel, Schwalm-Eder und Wolfhager Land, die traditionell in der EAM-Unternehmensleitung stattfinden.

Den kreativen und rasanten Umgang mit dem Puck auf dem Eis unterstützt die EAM als Partner der EC Kassel Huskies. Zusammen mit den Eishockey-Profis können sich mehrere tausend leidenschaftliche Huskies-Fans aus Nord- und Mittelhessen sowie Südniedersachsen auf das Engagement unseres Unternehmens verlassen.

## EAM-Stiftung belohnt soziales Engagement

Die Förderung von zahlreichen sozialen Initiativen, bei denen sich ehrenamtliche Akteure besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen widmen, gehört bei der EAM von jeher sozusagen zum Kerngeschäft. So wurde im vergangenen Jahr gezielt die Integration von unbegleiteten Flüchtlingen unterstützt.

Neben der Vergabe von Sponsorings und Spenden hat unser Unternehmen mit der EAM-Stiftung eine weitere Säule, auf die sich die Region verlassen kann. Jährlich werden 55.000 € an Vereine und soziale Initiativen im Geschäftsgebiet ausgeschüttet, im Jahr 2015 stand der Behindertensport im Mittelpunkt.

So ist auch beim gesellschaftlichen Engagement der EAM auf allen Ebenen eines sicher: Unsere Energie wirkt hier!



Auftritt der Jungen Philharmonie Nordhessen in der EAM-Unternehmensleitung in Kassel.



**ZUKUNFT**

**BEGINNT**

**HIER**



„Mit dem Erwerb von 50 Prozent der Geschäftsanteile an der Netcom Kassel steigt die EAM in das Zukunftsgeschäftsfeld Telekommunikation ein.“

Eckart Liebelt, Leiter Netzsteuerung



Ein Video mit Eckart Liebelt finden Sie unter [www.100-Prozent-hier.de/Netcom](http://www.100-Prozent-hier.de/Netcom)

## Die EAM steigt in das Geschäftsfeld Telekommunikation ein

Die EAM hat sich zum 1. April 2016 zu 50% an dem nordhessischen Telekommunikationsunternehmen Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH beteiligt. Das hatten der bisherige Alleingesellschafter, die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV), und die EAM zuvor vereinbart.

Als Telekommunikationsprovider bietet die Netcom Privat- und Geschäftskunden Internet- und Telefon-Dienstleistungen an. Momentan versorgt das Unternehmen ca. 50.000 Kunden innerhalb der Stadt Kassel und den umliegenden Kommunen. Die Anbindung der

Bereiche um Kassel erfolgt zum Teil auf Basis von Glasfaserverbindungen, die die Netcom bei der EnergieNetz Mitte anmietet.

Mit dem Einstieg in den Bereich Telekommunikation erschließt die EAM ein neues Geschäftsfeld, das gut zu den laufenden Vorbereitungen unseres Unternehmens auf die absehbaren Veränderungen durch die Digitalisierung der Energiewende passt. Neben den technischen Anforderungen, die sich unter anderem durch die anstehende Einführung von intelligenten Messsystemen ergeben, sind perspektivisch auch Möglichkeiten im vertrieblichen Umfeld vorhanden: So könnten gemeinsame Vertriebskanäle genutzt und Kombiprodukte etabliert werden.



Zur Umsetzung der Einführung intelligenter Messsysteme hat die EAM das umfangreiche Projekt „Intelligentes Messstellenmanagement 2020“ (iMM<sup>2020</sup>) aufgesetzt. Zur Koordinierung der verschiedenen Aufgabengebiete finden regelmäßig Besprechungen der Projektleiter statt.



Auf dem Weg Richtung Zukunft: Der Einstieg in das Geschäftsfeld Telekommunikation bietet neue Perspektiven und Chancen.

## Neue Technologien für die Weiterentwicklung der Energiewende

### Vorbereitungen für die Einführung von intelligenten Messsystemen laufen

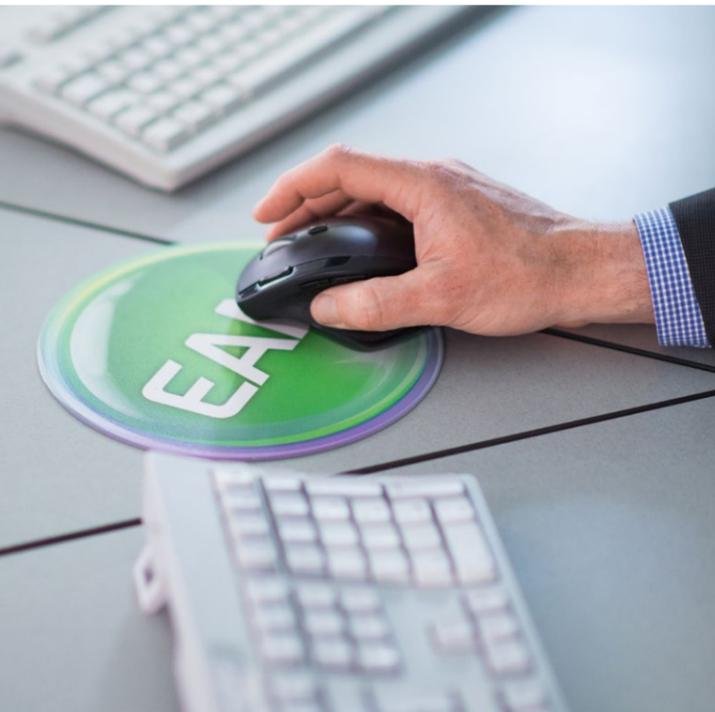
In Hinblick auf die bevorstehende gesetzliche Verpflichtung zur bundesweiten Einführung intelligenter Messsysteme hat die EAM das umfangreiche Projekt „Intelligentes Messstellenmanagement 2020“ (iMM<sup>2020</sup>) aufgesetzt. Zu den Schwerpunkten gehören unter anderem die erforderliche Einführung neuer bzw. die Anpassung bestehender Prozesse und IT-Systeme sowie Strukturen (inkl. entsprechender Sicherheitsstandards), die Planung der Installation der Geräte und letztendlich auch die Fragestellungen zu etwaigen Anpassungen bzw. Erweiterungen der derzeitigen Geschäftsfelder der EAM-Gruppe. Die intelligenten Messsysteme sollen für mehr Transparenz sorgen und die Möglichkeit schaffen, künftig Konsumenten und Produzenten von Strom im Energiemarkt zu vernetzen, um beispielsweise die Netzstabilität zu gewährleisten.

Mit dem Ziel, die neuen Herausforderungen des Messwesens gemeinsam umsetzen zu können, hat die EnergieNetz Mitte die mit der Städtischen Werke Netz + Service GmbH sowie der OVAG Netz AG 2014 ins Leben gerufene Kooperation „smartwerke“ im Juli 2015 durch eine Vereinbarung weiter gefestigt.

## IT-Sicherheit hat für die EAM höchste Bedeutung

Die Funktionsfähigkeit der Energieversorgung ist in hohem Maße von einer intakten Informations- und Kommunikationstechnologie abhängig. Dies gilt im Besonderen für den Netzbetrieb. Daher ist es wichtig, den bereits bestehenden hohen Sicherheitsstandard bei der EnergieNetz Mitte weiter auszubauen, um einen noch besseren Schutz gegen Bedrohungen für die entsprechenden Systeme zu gewährleisten. Dies wird unter anderem durch die Umsetzung der Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs erreicht, den die Bundesnetzagentur im August 2015 veröffentlicht hat.

Im Jahr 2016 wird die EnergieNetz Mitte die 2015 begonnene Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) für den Netzbetrieb fortsetzen. Die Zertifizierung durch eine unabhängige Stelle muss spätestens bis zum 31. Januar 2018 erfolgreich nachgewiesen werden.



Die IT-Sicherheit im Netzbetrieb wird weiter verbessert.

## Frische Ideen für die Nutzung regenerativer Energien

Im Jahr 2015 hat sich die EAM-Gruppe intensiv mit den Themen Energiewende und erneuerbare Energien beschäftigt. In verschiedenen Projekten beteiligt sich unser Unternehmen aktiv an der Entwicklung von innovativen Lösungen für die Energiezukunft in unserer Region.

So wurde die bereits 2014 von der EnergieNetz Mitte mit acht weiteren Verteilnetzbetreibern in Hessen und in Abstimmung mit dem Land Hessen initiierte Verteilnetzstudie weiter vorangetrieben. Ziel ist es, ein ganzheitliches Konzept für die Energiewirtschaft in Hessen zu entwickeln, das zum Beispiel optimierte Anschlüsse von erneuerbaren Energieanlagen, optimierte Netzbetriebsführungskonzepte, Alternativen zum konventionellen Netzbau sowie Technologieoptionen beinhalten soll. Die Studie wurde im Oktober 2015 gestartet, erste Ergebnisse werden im Jahr 2016 vorliegen.

Aufbauend auf der Idee der solarthermischen Vorerwärmung in Gasdruckregelanlagen wurde diese in den letzten Jahren zu einem Konzept der regenerativen Vorerwärmung weiterentwickelt. Die EnergieNetz Mitte ist deutschlandweit weiterhin der einzige Gasnetzbetreiber, der ein solches Konzept verfolgt. So wurde bei der neu errichteten Gasdruckregelanlage in Ostheim die Einbindung der regenerativen Vorerwärmung bereits im Planungsprozess berücksichtigt. Im Jahr 2016 werden die Solarthermieanlage mit mehreren hundert Quadratmetern Fläche und die Gaswärmepumpen installiert.

Um die Kosten des Gasnetzbetriebs weiter zu senken und die eingeleitete Nachhaltigkeitsstrategie konsequent in allen Ebenen der Aktivitäten fest zu verankern, ist ab 2016 ein neues Projekt in der Gasvorerwärmung geplant. Im Fokus stehen der Einsatz weiterer neuer Technologien sowie modernster Mess- und Regelungstechnik auf diesem anspruchsvollen Gebiet.

Auch das gemeinsam mit der EAM EnergiePlus, der IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH, der CUBE Engineering GmbH und der Viessmann-Gruppe betriebene Projekt „BioPower2Gas“ wurde erfolgreich fortgeführt und um eine Anlage erweitert: Die weltweit erste Methanisierungsanlage auf Basis eines mikrobiologischen Verfahrens wurde Anfang März 2015 vom Projektpartner Viessmann in Betrieb genommen.



In Gasdruckregelanlagen wird Energie zur Vorerwärmung benötigt, um das Einfrieren von Anlagenteilen zu verhindern. Durch den Einsatz von Solarthermieanlagen werden CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduziert.

## Nachhaltig, effizient, flexibel: EAM treibt innovative Projekte voran

Das entstehende Biomethan kann vor allem bei hohem regenerativen Überschussstrom (z. B. Wind- oder Sonnenstrom) in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist und dort „gelagert“ werden. Mit der nächsten, bereits genehmigten Ausbaustufe soll die Erzeugungskapazität erweitert werden.

Zusätzlich plant die EAM in Kooperation mit anderen Unternehmen, als Teil der Modellregion „C/sells“ an dem Förderprogramm „Sinteg“ („Schaufenster intelligente Energie“) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie teilzunehmen. Voraussetzung dafür ist die Zusage der Förderung durch das Ministerium. Kernbaustein des Projekts ist die Entwicklung von massentauglichen Musterlösungen für eine klimafreundliche, sichere und effiziente Energieversorgung bei einem hohen Anteil schwankender Stromerzeugung aus Wind- und

Sonnenenergie. Dabei stehen intelligente Netze („Smart Grids“) im Fokus. Unser Unternehmen wird sich dabei auf die Analyse von veränderten Belastungen durch PV-Speicher-Systeme und die Entwicklung eines „Regio-FlexMarktes“ zum Handel von Systemdienstleistungen konzentrieren. Dabei wird die EAM mit mehreren namhaften Unternehmen aus Nordhessen zusammenarbeiten. Das Forschungsprojekt wird voraussichtlich Mitte 2016 starten und vier Jahre andauern.

In dem Projekt „LAGE-EE“ untersucht die EnergieNetz Mitte gemeinsam mit der EAM Energie, der Universität Kassel, dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP sowie den Firmen Kiwigrid GmbH und Viessmann, welche Potenziale sich für die Netzstabilität ergeben, wenn man mithilfe von Wärmepumpen und ähnlichen strombasierten Wärmesystemen Gebäude als „Stromspeicher“ bei Überschussituationen von regenerativ erzeugtem Strom nutzt.

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

# DER EAM-GRUPPE

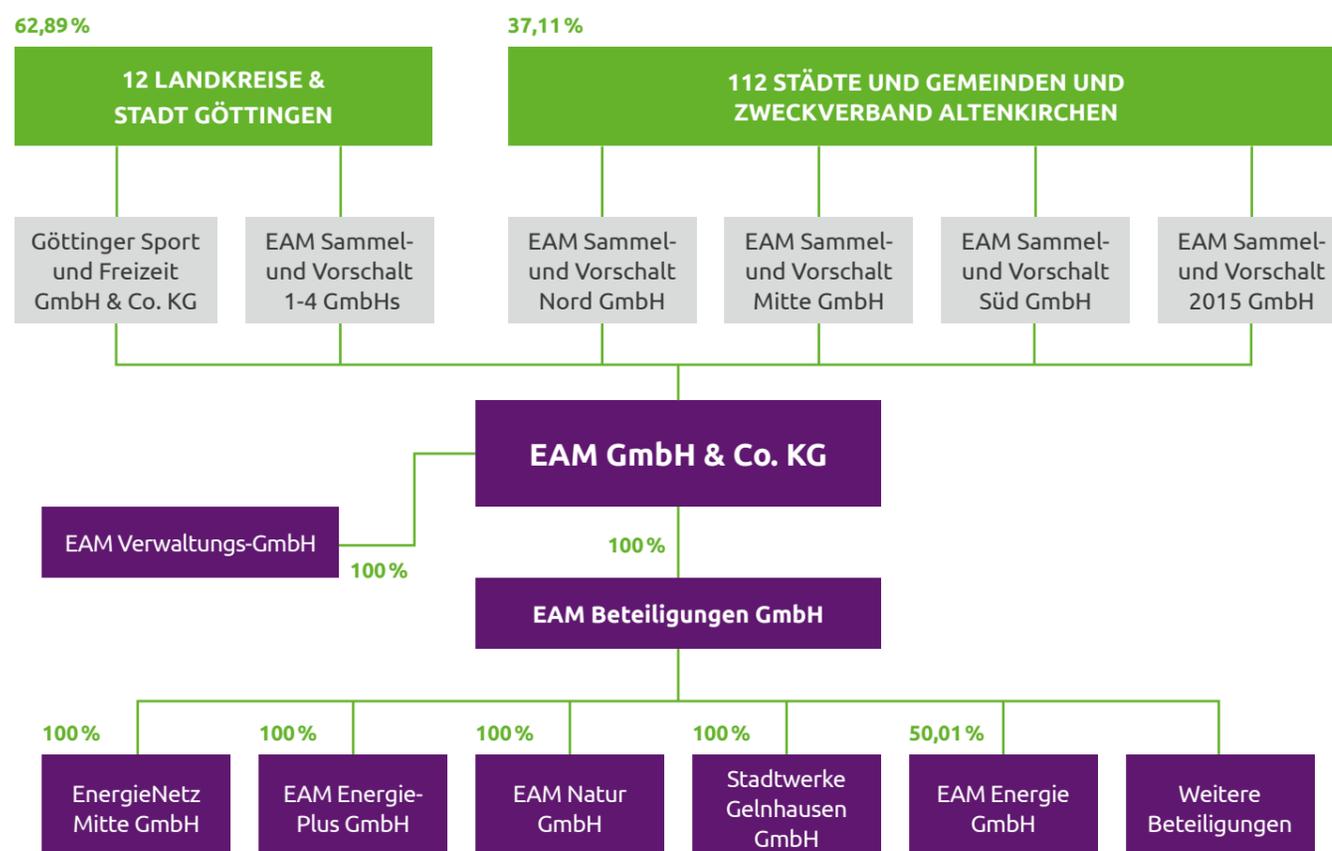
*Geschäftsjahr 2015*

# DER EAM-KONZERN AUF EINEN BLICK

Die EAM GmbH & Co. KG erstellt einen Konzernabschluss. In diesen werden die folgenden Gesellschaften einbezogen:

- › EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel (EAMV)
- › EnergieNetz Mitte GmbH, Kassel (ENM)
- › EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (EAMB)
- › Stadtwerke Gelnhausen GmbH, Gelnhausen (STWG)
- › EAM EnergiePlus GmbH, Kassel (EAMP)
- › EAM Natur GmbH, Dillenburg (EAMN)
- › NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (NHG)

## GESELLSCHAFTER- UND GESELLSCHAFTSSTRUKTUR DES EAM-KONZERNS:



## WESENTLICHE UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER EAM GMBH & CO. KG ZUM 31.12.2015

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteil am Kapital in %
<b>EAM Beteiligungen GmbH, Kassel</b>	100,00
Energie Netz Mitte GmbH, Kassel	100,00
NHV-Netzgesellschaft Herrenwald Verwaltung GmbH, Stadtallendorf	100,00
NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG, Stadtallendorf	51,00
Energie Region Kassel GmbH & Co. KG, Vellmar	49,00
EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH, Kassel <sup>1</sup>	52,40
EMB Netz GmbH & Co. KG	39,00
EAM Energie Plus GmbH, Kassel	100,00
Bioenergie Northeim-Osterode Verwaltungs-GmbH, Northeim	49,00
Bioenergie Südharz GmbH & Co. KG, Northeim	22,47
EAM Natur GmbH, Dillenburg	100,00
Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH, Bad Endbach	10,00
Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte Energie GmbH, Bad Endbach	9,00
Stadtwerke Gelnhausen GmbH, Gelnhausen	100,00
EAM Energie GmbH, Kassel	50,01
OR Network GmbH, Reiskirchen	50,00
EW Eichsfeldgas GmbH, Leinefelde-Worbis	49,00
Gasversorgung Biedenkopf GmbH, Biedenkopf	49,00
Gaswerk Bad Sooden-Allendorf GmbH, Bad Sooden-Allendorf	49,00
WAZV-Abwasserentsorgung GmbH, Nentershausen	49,00
Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen	48,90
EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg	40,00
Stadtwerke Bebra GmbH, Bebra	32,10
Bioenergiedorf Jühnde Centrum Neue Energien GmbH, Jühnde	28,00
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen	24,50
Stadtwerke Weilburg GmbH, Weilburg	20,00
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach <sup>2</sup>	9,79
IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH, Kassel	8,00

<sup>1</sup> Anteil Stimmrechte 16 %

<sup>2</sup> Stimmanteile wurden zum 1. Januar 2016 auf 15 % aufgestockt.

## AKTIVITÄTEN IN DER REGION

### Aktivitäten in der Stromversorgung

Stromnetz	km	44.410
Hochspannungsleitungen	km	20
Mittelspannungsleitungen	km	9.843
Niederspannungsleitungen	km	23.019
Straßenbeleuchtung	km	11.528
Umspannwerke	Anzahl	70
Schalt- und Ortsnetzstationen	Anzahl	6.077
EEG-Anlagen	Anzahl	40.565
davon im Jahr 2015 neu angeschlossen	Anzahl	1.004
Entnahmestellen	Anzahl	750.592
Investitionen in Stromversorgungsanlagen	Mio. €	74
Netzabsatz	GWh	7.701
Netzerlöse inkl. EEG/KWKG	Mio. €	757
Konzessionsabgaben	Mio. €	38

### Aktivitäten in der Gasversorgung

Gasnetz	km	5.019
Hochdruck	km	618
Mitteldruck	km	3.819
Niederdruck	km	582
Erdgasübernahmestationen	Anzahl	75
Bezirksregelanlagen	Anzahl	304
Messstellen	Anzahl	108.873
Investitionen in Gasversorgungsanlagen	Mio. €	14
Netzabsatz	GWh	7.184
Netzerlöse	Mio. €	72
Konzessionsabgaben	Mio. €	2

### Aktivitäten in der Wasserversorgung

Investitionen in Wasserversorgungsanlagen	Mio. €	5
Erlöse aus der Wasserversorgung	Mio. €	4

## AKTIVITÄTEN IN DER REGION (FORTSETZUNG)

### Aktivitäten in der Strom- und Wärmeerzeugung

Bioerdgas Aufbereitungsanlagen	Anzahl	3
Einspeisung Bioerdgas in das Gasnetz	GWh	112
Strom-Wärme und Kälteerzeugungsanlagen	Anzahl	113
davon Bioerdgas BHKWs	Anzahl	22
Investitionen in Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen	Mio. €	11
Stromerzeugung	GWh	47
Wärmeabsatz	GWh	326
Kälteabsatz	GWh	21
Erlöse aus Strom- und Wärmeerzeugung	Mio. €	49
<b>Sonstige Investitionen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen etc.	Mio. €	48
<b>Investitionen gesamt im EAM-Konzern</b>	Mio. €	152

## ERTRAGSLAGE

		EAM GmbH & Co. KG	EAM Konzern
Umsatzerlöse	Mio. €	26	928
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	Mio. €	1	94
Materialaufwand	Mio. €	0	-633
Personalaufwand	Mio. €	-15	-88
Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Konzessionsabgaben	Mio. €	-8	-110
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mio. €	91	11
EBITDA	Mio. €	95	202
Abschreibungen	Mio. €	0	-75
Zinsergebnis	Mio. €	-21	-65
Steuern	Mio. €	-15	-18
Jahresüberschuss	Mio. €	59	44

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

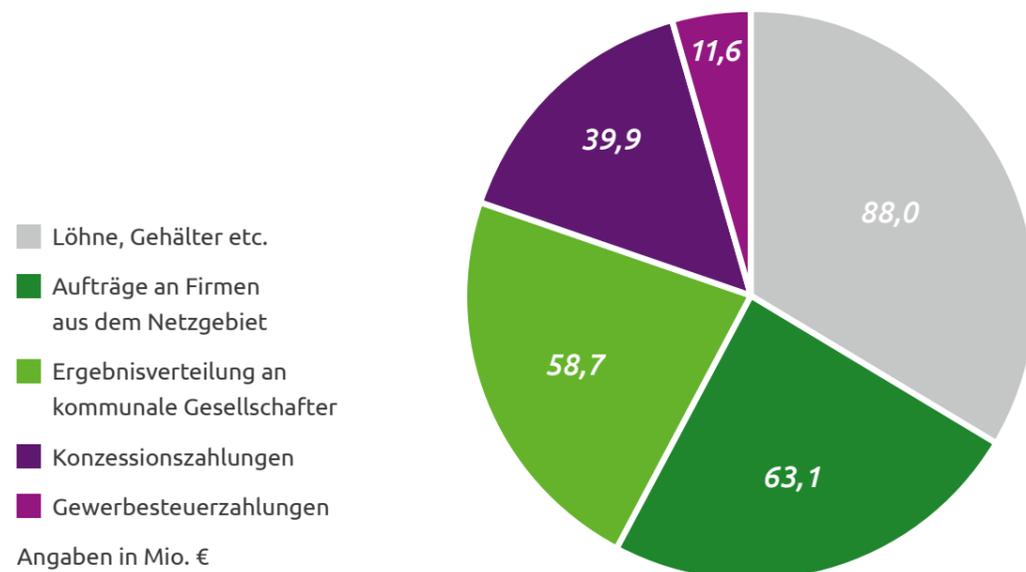
EAM  
GmbH &  
Co. KG

EAM  
Konzern

	Mio. €	1.023	1.173
Bilanzsumme	Mio. €	920	982
Anlagevermögen	Mio. €	0	1
davon Wertpapierfonds (Marktwert zum 31.12.2015: 0,1 Mio. €)	Mio. €	90	84
Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen	%	353	238
Eigenkapital	%	35	20
Eigenkapitalquote	Mio. €	546	546
Konsortialkredit zur Rekommunalisierung am 01.01.2015	Mio. €	520	520
Konsortialkredit zur Rekommunalisierung am 31.12.2015	Mio. €		

## WERTBEITRAG FÜR DIE REGION

Im abgelaufenen Geschäftsjahr leisteten die Unternehmen der EAM-Gruppe erneut einen wesentlichen Wertbeitrag für die Region. Dieser belief sich auf rund 261 Mio. €.



## MITARBEITERZAHLEN DER EAM-GRUPPE IM JAHRESDURCHSCHNITT 2015

Mitarbeiter	1.180
Auszubildende	71
<b>Personal Gesamt</b>	<b>1.251</b>

Der EAM-Konzern bildet für die Berufe Elektroniker/-in Fachrichtung Betriebstechnik, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Industriekaufmann/-frau aus. Die Ausbildungsquote lag bei 6,0 %.

## VOLLSTÄNDIGE JAHRESABSCHLÜSSE

Die vollständigen Jahresabschlüsse der Gesellschaften der EAM-Gruppe und des Konzerns sind nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) einzusehen.

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT

**Stefan G. Reuß**

Vorsitzender (seit 19.02.2015)  
Witzenhausen  
Landrat  
Werra-Meißner-Kreis

**Winfried Becker**

Mitglied (seit 19.02.2015)  
Guxhagen  
Landrat  
Schwalm-Eder-Kreis

**Dr. Reinhard Kubat**

(ausgeschieden am 18.02.2015)  
Vöhl-Marienhagen  
Landrat  
Landkreis Waldeck-Frankenberg

**Horst Röhrig**

Mitglied (seit 19.02.2015)  
Langgöns  
Bürgermeister  
Gemeinde Langgöns

**Robert Fischbach**

(ausgeschieden am 18.02.2015)  
Vorsitzender (bis 18.02.2015)  
Dautphetal  
Landrat a. D.

**Kirsten Fründt**

Marburg  
Landrätin  
Landkreis Marburg-Biedenkopf

**Gerhard Melching**

Mitglied (seit 19.02.2015)  
Dassel  
Bürgermeister  
Stadt Dassel

**Bernd Schmidt**

Mitglied (seit 19.02.2015)  
Dautphetal  
Bürgermeister  
Gemeinde Dautphetal

**Bernd Heßler**

Stellvertretender  
Vorsitzender (seit 19.02.2015)  
Borken  
Bürgermeister a. D.

**Horst Hecker**

(ausgeschieden am 30.09.2015)  
Biedenkopf-Eckelshausen  
Vertreter Leiter RegioTeam  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Carsten Metzger**

Kassel  
Sicherheitsfachkraft/  
Sicherheitsingenieur  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Dr. Karl-Ernst Schmidt**

Nentershausen  
Landrat a. D.

**Uwe Schmidt**

Stellvertretender Vorsitzender  
(bis 18.02.2015)  
Helsa  
Landrat  
Landkreis Kassel

**Dr. Werner Henning**

(ausgeschieden am 18.02.2015)  
Geismar  
Landrat  
Landkreis Eichsfeld

**Reiner Pilgram**

Felsberg-Wolfershausen  
Projektcontroller  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Volker Schumann**

Liebenau  
Regiomeister  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Wolfgang Schuster**

Driedorf  
Landrat  
Lahn-Dill-Kreis

**Karsten Lenz**

Stellvertretender Vorsitzender  
Herborn  
Vorsitzender des Gesamt-  
betriebsrats  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Sandro Hirth**

Mitglied (seit 10.12.2015)  
Schöffengrund  
Regiomeister  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Erich Pipa**

(ausgeschieden am 18.02.2015)  
Gelnhausen  
Landrat  
Main-Kinzig-Kreis

**Andreas Sist**

Göttingen  
Regiomeister  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Thomas Baumann**

Mitglied (seit 19.02.2015)  
Ludwigsau  
Bürgermeister  
Gemeinde Ludwigsau

**Melanie Hobein**

Helsa  
Stellvertretende Vorsitzende  
des Gesamtbetriebsrats  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Bernhard Reuter**

Bovenden  
Landrat  
Landkreis Göttingen

**Friedhelm Spieker**

(ausgeschieden am 18.02.2015)  
Brakel  
Landrat  
Kreis Höxter

**Rolf-Georg Köhler**

Göttingen  
Oberbürgermeister  
Stadt Göttingen

**Melanie Hobein**

Helsa  
Stellvertretende Vorsitzende  
des Gesamtbetriebsrats  
EnergieNetz Mitte GmbH

**Harald Rode**

Mitglied (seit 29.10.2015)  
Northeim  
Kreisverwaltungsdirektor  
Landkreis Northeim

**Michael Wickmann**

(ausgeschieden am 29.10.2015)  
Hardeggen  
Landrat a. D.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Georg von Meibom**

Kassel  
Vertrieb  
Zentrale Aufgaben  
Geschäftssteuerung

**Thomas Weber**

Kassel  
Netze  
Dezentrale und  
regenerative Energien  
Personal  
Unternehmensentwicklung  
IT/CIO

## UNSERE STANDORTE IN DER REGION

**Kassel**

Unternehmensleitung  
Monteverdistrasse 2  
34131 Kassel  
Tel. 0561 933-01  
Fax 0561 933-2500

**Dillenburg**

Schelde-Lahn-Straße 1  
35688 Dillenburg-Oberscheld  
Tel. 02771 873-0  
Fax 02771 873-4500

**Hofgeismar**

Kasinoweg 24  
34369 Hofgeismar  
Tel. 05671 7667-0  
Fax 05671 7667-2582

**Baunatal**

Johann-Siegmond-Schuckert-Str. 2  
34225 Baunatal  
Tel. 0561 9480-0  
Fax 0561 9480-3425

**Gelnhausen**

Philipp-Reis-Straße 1-3  
63571 Gelnhausen  
Tel. 06051 838-02  
Fax 06051 838-4705

**Northeim**

Sürlingswiesen 28  
37154 Northeim  
Tel. 05551 90800-0  
Fax 05551 90800-5623

**Bebra**

Wiesenweg 1  
36179 Bebra  
Tel. 06622 9211-0  
Fax 06622 9211-2588

**Gladenbach**

Sinkershäuser Weg 1  
35075 Gladenbach  
Tel. 06462 92592-0  
Fax 06462 92592-4200

**Peckelsheim**

Eissener Straße 6  
34439 Willebadessen-Peckelsheim  
Tel. 05644 9801-0  
Fax 05644 9801-5169

**Berka**

Schäferstraße 6  
99837 Berka/Werra  
Tel. 036922 4282-0

**Göttingen**

Hildebrandstraße 1  
37081 Göttingen  
Tel. 0551 909-0  
Fax 0551 909-3200

**Schwalmstadt**

Walkmühlen Weg 5A  
34613 Schwalmstadt  
Tel. 06691 9116836

**Biedenkopf**

Mühlweg 16  
35216 Biedenkopf  
Tel. 06461 9596-0  
Fax 06461 9596-2590

**Hardeggen**

Letznerstraße 7  
37181 Hardeggen  
Tel. 05505 9990-0  
Fax 05505 9990-2580

**Stadtallendorf**

Bahnhofstraße 1  
35260 Stadtallendorf  
Tel. 06428 44751-0  
Fax 06428 44751-4200

**Borken**

Kleinengliser Straße 2  
34582 Borken  
Tel. 05682 7341-0  
Fax 05682 7341-2551

**Heringen**

Obere Goethestraße 17  
36266 Heringen  
Tel. 06622 9211-0  
Fax 06622 9211-2588

**Wetzlar**

Hermannsteiner Straße 1  
35576 Wetzlar  
Tel. 06441 9544-0  
Fax 06441 9544-2593

**Dautphetal**

Pützwiese 9  
35232 Dautphetal  
Tel. 06466 89750-0  
Fax 06466 89750-2597

**Hessisch Lichtenau**

Retteröder Straße 19  
37235 Hessisch Lichtenau  
Tel. 05602 9138-0  
Fax 05602 9138-2585

**Wissen**

Wiesenstraße 2  
57537 Wissen  
Tel. 02742 91308-0  
Fax 02742 91308-2591

### IMPRESSUM

**Herausgeber**

EAM GmbH & Co. KG  
Monteverdistrasse 2  
34131 Kassel  
Telefon: 0561 933-01  
Telefax: 0561 933-2500  
[www.EAM.de](http://www.EAM.de)

**Redaktion**

EAM-Kommunikation und  
Geschäftsführungsbüro

**Gestaltung**

neue formen Kreativagentur,  
Kassel

**Druck**

Boxan, Kassel



**EAM**

**EAM GmbH & Co. KG**  
Monteverdistrasse 2  
34131 Kassel

**Service Vertrieb**  
Tel. 0561 9330-9330

**Service Netz**  
Tel. 0800 32 505 32

**Service Wärme**  
Tel. 0561 9330-9709

**Unternehmensleitung**  
Tel. 0561 933-01  
Fax 0561 933-2500

[www.EAM.de](http://www.EAM.de)

 Finde uns auf  
**Facebook**  
[www.facebook.com/MeineEAM](http://www.facebook.com/MeineEAM)